

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Lustfeuerwerker

Loden, A.

Quedlinburg, 1862

§. 20. Papps

[urn:nbn:de:bsz:31-103386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103386)

§. 18.

Spiegelglaskönig

wird als sehr feines Pulver angewendet und giebt ein sehr schönes Weiß mit geringem Rauche. — Die Zusammensetzungen damit sind dem Verderben nicht leicht ausgesetzt, da er nicht oxydirt.

Die übrigen Materialien: Metallsalze, Harze, Fette u. s. w., so wie Papier, Bindsfaden u. s. w. sind bekannte Dinge. Da aber auf Kleister, guten Papps und Kitt viel ankommt, so wird die Fertigung dieser Dinge hier noch gelehrt.

§. 19.

Kleister.

Man läßt 1 Loth Tischlerleim in $\frac{1}{4}$ Quart Wasser über einem gelinden Feuer zergehen, weicht während des Kochens $\frac{1}{4}$ Pfund Stärke in $\frac{3}{4}$ Quart kalten Wassers auf, gießt diese Auflösung unter beständigem Umrühren in das Leimwasser und läßt diesen Brei nochmals aufkochen. Dieser Kleister verdickt nicht so leicht, wenn man dem Leimwasser etwa $\frac{1}{2}$ Quentchen gebrannten Alaun beimischt.

§. 20.

Papps

gebraucht man zur Fertigung feiner Pappe. Man weicht 2 Loth Tischlerleim in $\frac{1}{2}$ Quart Wasser einige Stunden ein, gießt dann noch 2 Quart Wasser hinzu,

mischt 1 Loth gebrannten, gestoßenen Alaun darunter und läßt diese Mischung sieden. Nun schüttet man $\frac{1}{2}$ Meße feines Roggenmehl in ein Gefäß, gießt nach und nach unter beständigem Umrühren 1 Quart kaltes Wasser darauf, so daß ein Brei entsteht, auf welchen man das siedende Leimwasser gießt; nachdem man diese Masse umgerührt hat, wird dieselbe in den Kessel zurückgegossen und über gelindes Feuer gestellt.

§. 21.

K i t t.

Um die verschiedenen Zusammenfügungen bei den Luftfeuern zu verwahren, damit das Feuer nicht durch dieselben dringen und andere brennbare Stücke vor der Zeit anzünden könne, bedient man sich des sogenannten Feuerwerkskittes, welcher aus 1 Theile Buchenholzasche, 1 Theile feinen Eisenfeilspänen, 2 Theilen Ziegelmehl und 1 Theile feingestoßenem Glase besteht, welches Alles mit Leimwasser gekocht und gut umgerührt wird. Man kann auch die Zusammenfügungen mit einem Ritte von feingepulvertem, reinen Thon und Eiweiß zustreichen.

§. 22.

Der Schmelz oder Saganfaß.

Schmelz nennt man eine aus verschiedenen, zu jedem Sage eigens gewählten und zusammengesmolzenen Mischungen bestehende Substanz. Sie wird auf folgende Art bereitet: Man setzt eine gute irdene, mit einem Deckel versehene Pfanne auf ein